

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Der Hoftheaterbrand in Karlsruhe am 28. Februar 1847

Giavina, E.

Karlsruhe, 1847

Schlossergeselle Andreas v. Kennen aus Steinsfurt bei Sinsheim

urn:nbn:de:bsz:31-31774

Ruf nach Licht muß Herr Schloßverwalter Verblinger gehört haben; er kam schnell herbei und sagte: „Drücken Sie die Augen zu, ich führe Sie hinaus!“ So kam ich in's Freie. Noch einige Minuten, und es wäre um mich geschehen gewesen.

Bemerken muß ich noch, daß ich bei meinem ersten Eintritt in die Loge von der dritten Gallerie herab ein Wehklagen vernahm, das zweite Mal jedoch war Alles stille.

Ich beschäftigte mich nachher damit, den Frauen, die sich durch die Fenster der Garderobe geflüchtet hatten, beizustehen.

Das ist Alles, was ich weiß.

Schlossergeselle Andreas v. Kennen aus Steinsfurt bei Sinsheim,

22 Jahre alt, bei Kabinettschlosser Weiß dahier.

Fünf Minuten vor halb 6 Uhr kam ich am 28. Februar auf der dritten Gallerie des hiesigen Theaters an, und blieb hinten, rechts dem Schlosse zu, stehen. Nach drei Minuten, ich hatte mich kaum recht postirt, wurde „Feuer!“ gerufen. Ich stand neben der Schildwache, und sah den Brand ganz deutlich in der markgräflichen Loge. Das Feuer spielte zuerst langsam und in kleinen Flämmchen dem Plafond zu, quoll aber oben an der Decke bald in großen Flammen zur Loge

*

heraus, theilweise in die Höhe der dritten Gallerie zu, theilweise in die großherzogliche Loge hinüber. Alles, mit Ausnahme der auf den vordersten Sitzen befindlichen, fast durchweg in Frauenzimmern bestehenden Zuschauer, entfernte sich schnell an den Ausgang. Als die Letzteren diesem Beispiele folgten, dachte auch ich an meine Rettung. Ich durchlief schnell die Gallerie, sprang an dem mit Flüchtenden angefüllten Eingang vorbei an ein Fenster der linken Gallerieseite, riß dasselbe auf und stürzte mich auf das unten befindliche Vordach, auf welches eine Leiter angebracht war, auf der ich in den Hof hinabstieg. Mir nach kam mein Kollege Schmidt und ein junges Mädchen von kaum 15 Jahren.

Ich habe mich an den Händen etwas verbrannt, und durch den Sturz mir eine Fußverrenkung zugezogen, weshalb ich des anderen Tags in das Spital gehen mußte, aus welchem ich am 10. März wieder entlassen worden bin.

Frln. Regina Weidenbach aus Karlsruhe,

- Angestellte bei'm Hoftheater.

Da ich gewöhnt bin, meinen Kopfsputz zu Hause in Ordnung zu bringen, so gehe ich immer etwas später in die Garderobe, um mich anzukleiden, als die übrigen Angestellten. So war es denn am 28. Februar